

Liebe Genossinnen und Genossen,
liebe Freundinnen und Freund von DIE LINKE. Stuttgart,
liebe Alle,

was für eine Zeit! Das vollständige Einfrieren allen öffentlichen Lebens hat uns in den letzten Tagen derart in Atem gehalten und Mehrarbeit erzeugt, dass wir kaum hinterherkommen.

Wir müssen nun gemeinsam Inhalte und Wege der Umsetzung unserer politischen Arbeit unter diesen erschweren Bedingungen finden. Neue Möglichkeiten entwickeln und auch experimentieren. Spannend!

Wir alle lieben den Kontakt untereinander. Umso mehr ist diese aktuelle Situation eine große Herausforderung für uns. Um uns gegenseitig zu schützen, müssen wir Kontakt meiden. Deshalb ist es unsere Pflicht und unsere Verantwortung zu all diesen Maßnahmen zu greifen. Wir möchten euch aber auch, gerade in diesen Zeiten inspirieren und eine Stütze sein.

Schickt uns doch ein Foto von euch mit einer Botschaft (einfach auf einen A4-Zettel eure Botschaft schreiben, Zettel vor euch hinhalten, Selfie machen und an uns schicken), damit wir eine Collage daraus machen können! Wir freuen uns darauf.

Aktuelles vom Kreisvorstand:

In seiner letzten Sitzung am 16.03.2020 diskutierte der Vorstand die nächsten Schritte unter den aktuellen Bedingungen. Der für Freitag, den 03.04.2020 angekündigte Kreisparteitag muss leider ausfallen. Auch der für Mitte Juni geplante Kreisparteitag, auf dem wir unsere Landtagskandidat*innen aufstellen wollten, muss entfallen, da mindestens bis 16. Juni per Rechtsverordnung des Baden-Württembergischen Staates ein Versammlungsverbot (auf Grundlage des Infektionsschutzgesetzes) ausgesprochen ist. Aktuell wird für die ersten beiden Juli-Wochen nach Räumlichkeiten für einen großen Kreisparteitag gesucht. Hoffen wir mal, dass dieser dann stattfinden kann.

Ein ausführliches Schreiben an alle Mitglieder ist in Arbeit, sowie eine weitere Ausgabe des kreisverbandseigenen Infoblatts. Dieses soll dem Mitgliederbrief beigelegt werden (mehrere Exemplare), so dass alle, die im Haus befindlichen Briefkästen bestücken können. Als weitere Maßnahme beriet der Vorstand über die Leistung von Konkreten Unterstützungsangeboten an Personen die von der aktuellen Situation besonders betroffen sind. Das bereits fertige Ergebnis findet ihr hier: [DIE LINKE hilft](#)

Natürlich unterstützen wir auch die bereits vorhandenen Hilfsmaßnahmen wie: "[Stuttgart hilft](#)" - initiiert von Hannes Rockenbach oder die Künstlersoforthilfe von Joe Bauer, Tom Adler u.a. zu finden unter [Künstlersoforthilfe](#). Auch unsere direkten Nachbarn, die Strassenzeitung Trott-war, deren Existenz komplett in Gefahr ist, haben wir mit einem Abo unterstützt und möchten dafür werben: <https://trott-war.de/abonnement/>
Die nächste Kreisvorstandssitzung findet als Telefon- oder Videokonferenz am 30. März statt.

Schutz vor Corona braucht ein Zuhause

Wenn der beste Infektionsschutz ist, zuhause zu bleiben, dann muss dies auch allen Menschen gleichermaßen ermöglicht werden. Es kann nicht sein, dass Mieten erhöht oder gar Menschen gekündigt und zwangsgeräumt werden. Genauso ist es z.B. mit Stromsperren. Alle diese Maßnahmen gehören immer und jetzt ganz besonders abgeschafft, da bei vielen Menschen jetzt die Einkommen wegbrechen: Kurzarbeitergeld, Krankengeld oder vollständiger Verdienstaustausch bei Selbstständigen. Hier Forderungen der LINKEN Stuttgart.

- Stopp von Mieterhöhungen, Wohnungskündigungen, Zwangsräumungen sowie von Strom- und Gassperren.

[weiterlesen](#)

Schutz vor Corona braucht ein Zuhause

- Stopp von Mieterhöhungen, Wohnungskündigungen Zwangsräumungen sowie von Strom- und Gassperren.
- Beschlagnahmung leerstehender Wohnungen, Büros und Hotels zur Unterbringung von Wohnungslosen und von Menschen in beengten Wohnungen und Sammel- & Geflüchtetenunterkünften
- Erlass von Mietschulden und Aussetzung von Hypothekenzahlungen auf selbstgenutztes Wohneigentum für Menschen mit Einkommensausfällen
- Einführung einer reglementierten und kontrollierten Kostenmiete und Enteignung großer Wohnungskonzerne wie VONOVIA zur schnellen Mietsenkung.



Ursel Beck, Sprecherin
Ortsverband Cannstatt
und der
Mieterinitiativen Stuttgart



Corona-Krise: Solidarität mit allen Betroffenen

Durch die Corona-Krise wird umso schmerzlicher deutlich, wie unser Gesundheitssystem in den letzten Jahren kaputtgespart wurde: Es fehlt an Pflegepersonal, an Ärztinnen und Ärzten und an Intensivbetten, die wir jetzt so dringend bräuchten.

Auch ohne die aktuelle Corona-Krise waren die Pflegenden schon überlastet. Nun müssen sie auch noch diese zusätzliche Belastung stemmen, deren Ausmaße sich erst abzuzeichnen beginnt.

[weiterlesen](#)

Corona-Krise: Solidarität mit allen Betroffenen

- Löhne für Pflegepersonal sofort erhöhen:
Zulage von mindestens 500,00 € im Monat!
- Vollständige Lohnfortzahlung für Eltern, die wegen Schul- und KiTa-Schließung zuhause bleiben müssen und nicht in Homeoffice arbeiten können!

**Johanna Tiarks, Bezirksbeirätin
Stuttgart-Mitte**



Rückblick:

Equal Pay Day 2020

Am 17.03. war der gender pay day: Der Tag, der deutschlandweit auf den durchschnittlichen Gehaltsunterschied zwischen Männern und Frauen aufmerksam macht. Frauen verdienen im Durchschnitt bei gleichwertiger Arbeit noch immer 21% weniger als ihre männlichen Kollegen. Am 17.03. zählt das Jahr 77 Tage. Das sind 21% des Jahres. Das heißt also: Nimmt man einen gleichen Stundenlohn für Frauen und Männer an, dann würden Frauen erst ab dem 17.03. entlohnt werden. In Baden-Württemberg fällt die Lohnlücke mit 27% sogar noch höher aus.

Gemeinsam mit dem Aktionsbündnis 8. März wollten wir mit einer Kundgebung am Schloßplatz in Stuttgart laut gegen diese Ungleichheit protestieren. **Wir fordern gleichen Lohn für gleichwertige Arbeit!**

Die Kundgebung musste wegen den Corona-Infektionsschutz-Maßnahmen der Stadt Stuttgart abgesagt werden. Aber unser Einsatz für soziale Gerechtigkeit geht weiter!



Solidarisch auch ohne Kundgebung!

Politischer Aschermittwoch 2020

Am Abend des 26. Februar 2020 veranstaltete der Kreisverband der LINKEN in Stuttgart den alljährlichen politischen Aschermittwoch. Ein Abend an dem in eher lockerer Atmosphäre statt zu einzelnen politischen Fachthemen, zum politischen Rundumschlag ausgeholt wird. Wie gewohnt achteten wir auf eine Mischung aus Beiträgen aus der lokalen Politik und Bewegung und Beiträgen von bundespolitischer Tragweite. Mit dabei waren: **Britta Möisinger**, aktiv in zahlreichen wohnungspolitischen Bündnissen und Initiativen, **Janine Wissler**, LINKE Fraktionsvorsitzende im hessischen Landtag und engagierte Bewegungspolitikern, **Lisa Baumeister**, Sekretärin bei der Gewerkschaft Nahrungsmittel Genuss und Gaststätten (NGG), **Tobias Pflüger**, MdB, Stellv.

Parteivorsitzende und Friedensaktivist und **Cuno Hägele** von ver.di als Moderator. - [zum ganzen Bericht](#)



Pausenaktion beim Politischen Aschermittwoch 2020

Aktuelles von unseren Ortsverbänden und AGs:

OV-Nord: Kontakt: ov.nord@die-linke-stuttgart.de

Der OV Nord von DIE LINKE beteiligt sich an der Nachbarschaftshilfe für Menschen, die wegen der Corona-Krise Hilfe oder Unterstützung benötigen.

Das bedeutet: zögert nicht euch zu melden, wenn ihr Unterstützung braucht, z.B. wenn wir euch was nach Hause bringen können (Einkäufe...).

Wenn ihr euch beraten wollt oder nicht weiter wisst, meldet euch.

Wir besprechen zusammen, was wir tun können.

Eure Ansprechpartner sind :

Karl : 015752623044 (email: reif-richter@t-online.de)

Oliver : 01784159668 (ofleig@gmx.de)

Pablo : 01632611766 (pablo10@gmx.de)

Stefan : 0711/38060633

Solidarische Grüße - DIE LINKE OV Nord

OV-Ost: Kontakt: ov.ost@die-linke-stuttgart.de

OV-Cannstatt - Münster - Mühlhausen: Kontakt: ov.cannstatt@die-linke-stuttgart.de

OV-Filder: Kontakt: ov.filder@die-linke-stuttgart.de

OV-Mitte: Kontakt: ov.mitte@die-linke-stuttgart.de

OV-Süd: Kontakt: ov.sued@die-linke-stuttgart.de

OV-West: Kontakt: ov.west@die-linke-stuttgart.de

OV-Obere Neckarvororte: Kontakt: ov.neckarvororte@die-linke-stuttgart.de

AG-Antimilitarismus und Internationales: Kontakt: t.haschke@die-linke-stuttgart.de

Der Ostermarsch muss dieses Jahr leider Zuhause stattfinden.

Zur Einstimmung empfehlen wir einen Filmabend:

Themenabend Waffenhandel am 1. April 2020 in der ARD ab 20.15 mit anschließender Dokumentation mit u.a. Jürgen Grässlin

- näheres zum Ostermarsch siehe unten -

Aktuelles von unseren Stadträten:

Aktueller Amtsblattartikel:

Bodenpolitik: Gemeinwohlorientiert oder Ausverkauf?

Neu ist das nicht: Städtischen Boden zu verkaufen ist das Dummste, was eine Kommune tun kann. Trotzdem hat die Verwaltungsspitze die letzten 20 Jahre systematisch Grundstücke abverkauft, orientiert an Renditeinteressen der Investoren. Auch der Stadtratsmehrheit, incl. Grünen und SPD, war keine Ausrede faul genug, fast jeden Verkauf abzusegnet. In der Illusion, dass auch Immobilienunternehmen sich für das Gemeinwohl interessieren würden.

Die Lektion, die der „Markt“ ihnen erteilt hat, ist bitter: Die Bodenpreise sind explodiert, trieb die Mieten in die Höhe. Die Zahl von Grundstücken in städtischer Hand ist inzwischen auf einem historischen Tiefstand. Und mit jedem verkauften Grundstück schwindet der kommunale Einfluss auf eine am Gemeinwohl orientierte, soziale Wohnungs- und Mietenpolitik.

Unsere seit mehr als zehn Jahren geforderte Wende in der Bodenpolitik scheint endlich etwas mehr Gehör zu finden: Grüne und SPD erkennen, dass Verkaufen Mist ist. Sie unterstützen unsere Forderung, städtischen Grund – aktuell im Neckarpark – nicht mehr zu verkaufen. Gut, wenn sich eine Mehrheit für unseren Antrag fände, alle geplanten Verkäufe im Neckarpark sofort zu stoppen.

Doch eine „mutige Wohnungspolitik gegen explodierende Mieten“ (SPD) braucht viel mehr als Verkaufsstopp und Vergaben in Erbpacht im Neckarpark: das geht, wenn die Stadt auf dem eigenen Grund selbst baut und so bezahlbare Mieten sichert: Für Alleinerziehende und Familien, die in Sozialhotels feststecken, für Geflüchtete, für Pflegekräfte, für Personalwohnungen. Und es braucht gedeckelte Mieten, auch für alle SWSG-Wohnungen. Wo Gebäude verkauft werden sollen, muss die Stadt ihre Vorkaufsrechte nutzen, aktuell für 100 Mietswohnungen in der Landhaus-, Wera- und Schubartstraße. Beim Gemeinderat muss erkennen, dass die Stadt selbst für bezahlbare Mieten sorgen kann und muss.

Unter diesem LINK könnt ihr alle Anträge unserer Fraktion sehen:

<https://soeslinkeplus.de/category/aktuelles/antraege-und-anfragen/>

Unter diesem LINK könnt ihr die aktuellsten PMs unserer Fraktion sehen:

<https://soeslinkeplus.de/category/presse/>

Aktuelles aus Regionalversammlung:

Unter diesem LINK könnt ihr alle Anträge unserer Fraktion in der Regionalversammlung sehen: <https://www.dielinke-rv-stuttgart.de/nc/antraege-reden-anfragen/antraege/>

Aktuelles aus dem Wahlkreisbüro von Bernd Riexinger:

Menschen vor Profite!

Die Corona-Krise wirft ein Schlaglicht auf die Gesellschaft, in der wir leben. Es rächt sich, dass Krankenhäuser seit Jahren kaputtgespart werden und mehr als hunderttausend Pflegekräfte fehlen. Beschäftigte schleppen sich krank zur Arbeit aus Angst, ihren Job zu verlieren. Anders als Kulturveranstaltungen und Fußballspiele wird die Produktion nicht eingestellt. Ältere Menschen, die arm sind und alleine leben, müssen sich selbst versorgen, und können sich nicht leisten, das Haus nicht zu verlassen. Viele Menschen haben Angst um ihre Gesundheit – und um ihre berufliche Existenz. Das Virus trifft die Schwächsten am stärksten.

[... weiterlesen](#)

Aktionsprogramm: Menschen vor Profite!

- Gesundheitssystem stärken**
- Gesundheit schützen**
- Beschäftigte unterstützen**
- Eltern helfen**
- Solidarität organisieren**

DIE LINKE.

Am Sonntag 29. März um 15 Uhr diskutiere ich mit Euch Live über Klassenpolitik in Zeiten von Corona. Vielen Dank an unseren Studierendenverband [Die Linke.SDS](#) für dieses spannende Format!

SDS ZOOM-SEMINAR

Bernd Riexinger

KLASSEN POLITIK IN ZEITEN VON CORONA

29. März 15:00 Uhr

DIE LINKE SDS

Bernd Riexinger, Parteivorsitzender von DIE LINKE und Autor von "Neue Klassenpolitik - Solidarität der Vielen statt Herrschaft der Wenigen", twittert:

Angesichts von [#COVID19de](#) muss Schluss sein mit neoliberaler Ideologie. [#Deutschland](#) braucht jetzt ein Konjunkturpaket + soziale Unterstützung vieler!

Was er damit meint, wie die neoliberale Ideologie die Gesundheit der Bevölkerung aufs Spiel setzt und wie ein Konjunkturpaket im Kampf gegen den Virus helfen kann, das und vieles mehr diskutieren wir am 29.03. mit Bernd Riexinger.

Die Linke SDS lädt euch zu einem geplanten Zoom-Meeting ein. Thema: Klassenpolitik in Zeiten von Corona

Zoom-Meeting beitreten

<https://zoom.us/j/702263801?pwd=Mkh5aVNIWFNWM2x0U0I0OVhGanJDUT09>

Meeting-ID: 702 263 801

Passwort: 069345

Ich unterstütze die Forderung der Kolleginnen und Kollegen von [ver.di](#) an die Bundesregierung:

"Corona und das aktuelle Kurzarbeitergeld in Höhe von 60 bzw. 67% vom Netto dürfen nicht dazu führen, dass Millionen von Arbeitnehmern in unserem Land finanziell am Rande des Abgrunds stehen. Ich will auch morgen noch meine Miete, Lebensmittel und andere Dinge des täglichen Lebens bezahlen können.

Deshalb fordere ich Sie auf: Erhöhen Sie das Kurzarbeitergeld auf 90 Prozent! Dafür zeige ich Gesicht und fordere meine Kollegen, Freunde und Familie ebenfalls auf dies zu tun!"

Hier kann die Petition unterschrieben werden:

https://www.change.org/p/bundesregierung-miete-zahlen-trotz-corona-90-kurzarbeitergeld-jetzt?fbclid=IwAR0GW5vwoNpg7CORKAm0Oe-JBRYS_kALJK-uvjZAAPzeb3AVC95wpRIAp0k



Das Wahlkreisbüro findet gerade nur im Home-Office statt. Sie erreichen uns unter:
dagmar.uhlig@web.de

Aktuelles aus dem Landesverband DIE LINKE-Baden-Württemberg:

Ein funktionierendes Gesundheitssystem ist lebensnotwendig!

Zu derzeitigen Situation aufgrund des Corona-Virus sagt unsere Landessprecherin, Sahra Mirow:

"Viele aktuelle Nachrichten von Problemen und Engpässen in Krankenhäusern zeigen doch allzu deutlich, dass ein leistungsfähiges und öffentliches Gesundheitssystem kein Luxus, sondern lebensnotwendig ist. Das Kaputtsparen der letzten Jahre rächt sich jetzt massiv und muss sofort gestoppt werden. Klinikschließungen, wie sie in Baden-Württemberg schon durchgeführt wurden, wirken sich in der derzeitigen Situation katastrophal aus. Geldmacherei hat in unserem Gesundheitssystem nichts verloren. Krankhäuser sollen nicht profitorientiert arbeiten müssen, um überleben zu können. DIE LINKE sagt schon lange, dass eine gute und bessere Bezahlung von Pflegekräften wichtig ist, um den Pflegenotstand zu beenden. Dazu muss auch der Personalschlüssel im Gesundheitssystem deutlich verbessert werden. Wann, wenn nicht jetzt!

Jetzt gilt es überall zusammen zu stehen, Ältere und Kranke zu schützen und zu unterstützen. Nur gemeinsam lässt sich die aktuelle Krise bewältigen."

DIE LINKE im Bundestag:

Keiner darf sein Zuhause verlieren

„Ein Nothilfeprogramm für Mieterinnen und Mieter ist dringend notwendig. Ich freue mich, dass die Regierung einige unserer Forderungen aufgenommen hat. Doch leider greift der Gesetzentwurf an vielen Stellen zu kurz. ‚Bleib zuhause‘ muss jetzt auch bedeuten: Keiner darf in der Coronakrise sein Zuhause verlieren“, erklärt Caren Lay, stellvertretende Vorsitzende und wohnungspolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE, zum Mieterschutz im aktuellen Corona-Gesetzpaket. Lay weiter:

„Ein Kündigungsverbot aufgrund von Mietschulden und der Aufschub für Hypothekenschulden geht in die richtige Richtung. Zu kritisieren ist allerdings, dass der Kündigungsschutz von im Referentenentwurf vorgesehenen sechs Monaten auf nur noch drei Monate verkürzt wurde und dass nicht krisenbedingte Kündigungen etwa wegen Eigenbedarfs weiter zulässig sind. Es braucht ein Verbot aller Kündigungen. Niemand darf in der Krise seine Wohnung verlieren.

Eine Mietstundung ist besser als nichts, aber eine Nachzahlung der Mieten wird für viele extrem belastete Mieterinnen und Mieter nicht möglich sein. Wer bereits heute die Hälfte eines geringen Einkommens für die Miete ausgeben muss, kann aufgelaufene Mietschulden auch in den nächsten zwei Jahren nicht zurückzahlen. Bei Zahlungsschwierigkeiten werden ein Erlass von Mietschulden oder Mietsenkungen nötig. Mieterhöhungen müssen ausgesetzt werden. Das Mindeste wäre, einen Fonds aufzusetzen wie es der Mieterbund und der Verband der Wohnungswirtschaft gemeinsam fordern. Die Krisenkosten dürfen nicht allein auf die Mieterinnen und Mieter abgewälzt werden. Zudem müssen Zwangsräumungen, Strom- Wasser- und Telefonsperrungen verboten werden.“

Aktuelles unserer Linken in Europa:

Rüstungsbetriebe schließen, sofort!

Anlässlich der Schließung einiger industrieller Großbetriebe im Zuge der Corona-Krise, erklärt [Özlem Alev Demirel](#), friedens- und arbeitsmarktpolitische Sprecherin der Delegation DIE LINKE. im Europaparlament:

„Während das öffentliche Leben richtigerweise auf nahe Null heruntergefahren wird und große Industriebetriebe ihre Pforten schließen, produziert eine Branche Corona zum Trotz munter weiter: die Rüstungsindustrie. .. [weiterlesen](#)

Link für aktuelle Beiträge im Europaparlament: <https://www.dielinke-europa.eu/de/topic/875.aktuell.html>

Was uns sonst noch wichtig ist:

Das AKW Neckarwestheim hat Risse und muss SOFORT abgestellt werden!

- **PETITION** - bzw: <https://www.change.org/p/umweltministerium-baden-wuerttemberg-akw-neckarwestheim-block-ii-abschalten-sofort>

Hierzu die [Rede](#) von Dipl.-Ing **Hans Heydemann** auf der Demonstration am 8.3.2020 vor dem AKW Neckarwestheim.

Und ein Artikel aus der Zeitung 'KONTEXT': 'Reaktor Rostiges Rohr' - [Link](#) -

bitte unterzeichnen und über alle Listen und an Freunde weiter schicken!



Ostermarsch 2020

Leider fällt der diesjährige Ostermarsch fast aus, aber wir haben eine Möglichkeit gefunden ihn dennoch durchzuführen. Nämlich mit der Demoroute von Fenster zu Fenster.

Wir rufen alle auf an diesen Ostertagen die Pace und/oder die blaue Linke Friedenstaube Fahne an die Fenster zu hängen. Falls ihr noch keine Fahne habt.

Die Fahnen gibt es hier:

- klassische Pacefahne mit Hohlraum f. Stange - 10 € + Porto (Porto = bei einer Fahne 1,60 beim mehreren 2,75)
- Pacefahne mit Eindruck „no to nato“ mit Ösen - 8 € + Porto (Porto = bei einer Fahne 1,60 beim mehreren 2,75)

Zur Bestellung schickt bitte eine E-Mail mit eurer Postanschrift an thomas.haschke@gmx.de und überweist vorab das Geld an dfg-vk Stuttgart, DE32 4306 0967 4006 1617 40 / GLS Bank / Stichwort Pace Fahne oder No Nato Fahne



Mietendemo

nun als Fenster- und Online-Demonstration am 28. März

Am 28. März 2020 wären unter dem Motto „Wohnen für Menschen statt für Profite“ zehntausende Menschen in ganz Europa auf die Straßen gegangen, um gegen hohe Mieten, Zwangsräumungen und Wohnungslosigkeit und für eine solidarische und ökologische Stadtentwicklung zu demonstrieren. Vor dem Hintergrund der Corona-Krise hat das bundesweite Aktionsbündnis gegen Verdrängung und Mietenwahnsinn ebenso wie seine europäischen Bündnispartner*innen die geplanten Großdemonstrationen zum Housing Action Day verschoben. Auch wir, das Stuttgarter Demo-Bündnis, haben uns entschlossen die Demonstration zu verschieben. Doch wir wollen den Aktionstag nicht einfach nur absagen und verschieben, sondern verlagern ihn zusammen mit unseren europäischen Bündnispartner*innen in die Wohnungen und Häuser und in die sozialen Medien. Für Samstag, den 28. März laden wir ein, uns dabei zu unterstützen.

AKTIONSPROGRAMM AM 28. MÄRZ

12.00 – 14.00 Uhr

Macht unsere Forderungen mit Transparenten und Plakaten sichtbar. Hängt z.B. Banner und Plakate aus euren Fenstern und Balkonen. Nutzt gelbe Handschuhe als Zeichen. Produziert Bilder, Texte und Videos von diesen Aktionen und schickt uns diese bis 14 Uhr per Email an kontakt@mietendemo-stuttgart.de und postet sie unter den Hashtags #InhouseActionStuttgart #HousingActionDay2020 #togetheragainstcorona. Damit

solidarisieren wir uns auch mit unseren Bündnispartner*innen europaweit und lassen alle wissen: Die Wohnungskrise verschärft sich gerade und wir lassen in unserem Protest nicht nach.

18.00 Uhr

Macht unseren Protest in den Städten auch hörbar, indem ihr um 18 Uhr für 10 Minuten mit Töpfen und Deckeln scheppert oder anders Lärm oder Musik macht. Seid kreativ und mobilisiert für diese Aktion eure Nachbar*innen!

Unsere Solidarität und unser Kampf für das Recht auf eine Stadt, in der alle gut und sicher wohnen können, sind wichtiger denn je.

[zur Aktionsseite](#)

Termine:

In Verantwortung für Ihre Gesundheit sagen wir vorerst bis zum 20. April 2020 alle Veranstaltungen ab. Der Kreisvorstand trifft sich regelmäßig im Rahmen von Telefonkonferenzen und informiert dann über den bekannten Newsletter.

Aktuelle Infos immer unter: www.die-linke-stuttgart.de

Diesen Newsletter erhalten Sie entweder als Mitglied der Partei DIE LINKE. oder weil ihre E-Mail-Adresse in unsere Mailingliste eingetragen wurde. Wir verwenden Ihre Daten ausschließlich zur Information von News und Terminen und geben sie nicht an Dritte weiter. Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr bekommen möchten, schicken Sie uns eine kurze Mail an: news@die-linke-stuttgart.de

Bleibt gesund, passt aufeinander auf und seid solidarisch!

Herzliche und solidarische Grüße

Kreisvorstand DIE LINKE. Stuttgart, 24. März 2020